

Kapitalismus in der Krise:

# Kishore Mahbubani - Marktwirtschaft kann Asien besser



© Bild: 2012 Bloomberg/Dimas Ardian

**Kommentar Der Kapitalismus an sich ist nicht in der Krise - nur der westliche Kapitalismus ist es. Das ist die Folge dreier Fehler.** von Kishore Mahbubani

*Kishore Mahbubani ist Politikwissenschaftler an der Universität von Singapur. Er war singapurischer Botschafter in den USA und bei der Uno.*

Der erste Fehler bestand darin, den **Kapitalismus** als ideologisches Gut zu betrachten und nicht als pragmatisches Instrument zur Verbesserung des Wohlstands der Menschen. Alan Greenspan war wohl das größte Opfer. Der frühere US-Notenbankchef erlag der ideologischen Überzeugung, die Märkte wüssten es immer am besten und müssten nicht reguliert werden. Dies hat großen Schaden über die Welt gebracht.

In Asien dagegen ist keine Gesellschaft dieser ideologischen Überzeugung verfallen. Stattdessen sind die Asiaten der Ansicht, dass eine Gesellschaft ohne gute Führung nicht aufblühen kann.

Damit der Kapitalismus funktioniert, muss dem Staat eine Regulierungs- und Aufsichtsrolle zukommen. Viele Regierungen des Westens haben das ignoriert. Verschlimmert wurde die Situation dadurch, dass der Westen eine riesige neue Finanzdienstleistungsbranche hervorgebracht hat, von der viele dachten, sie habe viel "Wert" geschaffen. Wie alle Schneeballsysteme schien dies auch eine ganze Weile lang der Fall gewesen zu sein. Doch inzwischen ist klar geworden, dass die Finanzbranche keine wirklich neuen Werte geschaffen hat.

Der zweite Fehler bestand darin, die Lektionen zu vergessen, die die Kapitalisten einst in Europa aus der marxistischen Bedrohung des frühen 20. Jahrhunderts gezogen hatten: Damit das marktwirtschaftliche System fortbestehen kann, müssen alle Einkommensschichten von ihm profitieren. Eine soziale Demokratie war die europäische Reaktion auf die Bedrohung durch den Kommunismus. Die Löhne der Arbeiter wurden erhöht. Die Kapitalisten wurden reich, doch für alle war es ein Zugewinn.

## Teil 2: Kapitalismus verlangt eine sorgfältige Aufsicht

Es scheint jedoch, dass alle diese Lektionen in Vergessenheit geraten sind. Die Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen ist erheblich größer geworden. Die wachsende Arbeitslosigkeit ist ein noch größeres Problem. Asiatische Länder haben sie bekämpft, indem sie Anreizsysteme schufen, um das Beschäftigungswachstum zu fördern. Der Westen tat dies als "Industriepolitik" ab, als eine Irrlehre.

Der dritte Fehler, den der Westen begangen hat, war, in der Dritten Welt für die Tugenden des Kapitalismus zu werben, ohne dem eigenen Volk das Prinzip und den Nutzen der



Weitere Artikel der Top-  
Ökonomen auf FTD.de

"schöpferischen Zerstörung" zu erklären. Lehrbücher verweisen zu Recht darauf, dass mit der Erfindung des Automobils die Branche für Pferdewagen verschwinden musste. Den Menschen wurde jetzt aber nie gesagt, dass sie angesichts neuer Konkurrenz aus China und Indien selbst neue Fähigkeiten erwerben müssen - und nicht weitermachen können wie bisher.

**Mehr zum Thema**    **Mehr zum Thema**

**Top-Ökonomen Haruhiko Kuroda - Asien sollte Vorbild für Europa sein**

(<http://www.ftd.de/finanzen/maerkte/top-oekonomen-haruhiko-kuroda-asien-sollte-vorbild-fuer-europa-sein/60161657.html>)

**Kapitalismus in der Krise Chinas langer Marsch zum Markt**

(<http://www.ftd.de/finanzen/maerkte/kapitalismus-in-der-krise-chinas-langer-marsch-zum-markt/60158458.html>)

**Kapitalismus in der Krise Kenneth Rogoff - Schluss mit dem Herzinfarktkapitalismus!**

(<http://www.ftd.de/finanzen/kapitalismus-in-der-krise-kenneth-rogoff-schluss-mit-dem-herzinfarktkapitalismus/60165205.html>)

**Kapitalismus in der Krise David Rothkopf - der Hybrid-Kapitalismus kommt**

(<http://www.ftd.de/finanzen/maerkte/kapitalismus-in-der-krise-david-rothkopf-der-hybrid-kapitalismus-kommt/60163017.html>)

Mehr zu: [Kapitalismus](#), [Kishore Mahbubani](#)

Trotz aller Fehler bleibt der Kapitalismus das beste System zur Verbesserung des Wohlstands der Menschen. Es ist aber unvollkommen. Es verlangt eine sorgfältige Aufsicht durch den Staat. Die Asiaten haben das nie vergessen. Der Westen schon. Vielleicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, da sich Asien dafür erkenntlich zeigen kann, dass der Westen so großzügig war, den Kapitalismus mit ihm zu teilen.

Westliche Politiker sollten eingeladen werden, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen von den Industrieanlagen und Dienstleistungsbranchen in Japan und Korea, China und Singapur. Sie könnten möglicherweise Wertvolles dabei lernen.